

„IT-Bündnis für Fachkräfte“ sucht den Dialog

Unternehmen und Universität begegnen Fachkräftemangel mit Vorlesungsreihe

Die Ringvorlesung „Industrielle IT-Anwendung der Informatik“ im Wintersemester 2008/2009 ging an der Technischen Universität Chemnitz mit der Diskussionsrunde „Richtig vernetzt“ zu Ende.

Ende Januar konnten Mitarbeiter von Unternehmen, Wissenschaftler und Studenten sowie Schüler und Lehrer Erfahrungen austauschen und neue Ideen entwickeln.

Die Teilnehmer nutzten die Möglichkeit, ihre Wünsche und Erwartungen an die Organisatoren beziehungsweise ihre Fragen zur Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu äußern. Vertreter der Unternehmen des IT-Bündnisses gaben Anregungen und äußerten zugleich ihre Erwartungen an den künftigen Nachwuchs.

Was alles notwendig ist, um einen guten Job in der IT-Branche zu erhalten, darüber berichtete Chris Hübsch, heute Diplominformatiker und IT-Consult bei der Firma ARC Solutions, Chemnitz. Als ehemaliger Informatikstudent der TU Chemnitz schilderte er seinen Werdegang von der Studierbank ins Berufsleben.

Zugleich standen auch die Initiatoren der Ringvorlesung, Prof. Dr. Wol-

fram Hardt, Inhaber der Professur für Technische Informatik und Dekan der Fakultät für Informatik, sowie Ulrich Geissler, Geschäftsführer der CWE, Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Rede und Antwort. Während der CWE-Chef auf die Fachkräfte-Problematik und Lösungsansätze einging, sprach Prof. Hardt über die Pläne für das Sommersemester 2009 sowie über weitere Schritte innerhalb des IT-Bündnisses.

„Wir wollen durch eine engere Kooperation dafür sorgen, dass der Bekanntheitsgrad des Studienstandortes Chemnitz über die Grenzen der Region hinaus verstärkt wird“, kündigte er an.

Das Chemnitzer Netzwerk „IT-Bündnis für Fachkräfte“ organisiert gemeinsam mit der Fakultät für Informatik der TU Chemnitz im zweiten Jahr des Bestehens semesterweise eine Vorlesungsreihe zum Thema „IT-Anwendungen in der Industrie“. Referenten sind zum Bündnis gehörende Unternehmen. Ziel ist, junge Menschen für einen Job in der Informationstechnik-Branche in der Region zu begeistern. Die Vorlesungen sind auch für Lehrer, Eltern und Gymnasiasten offen, um Anregungen für die Berufswahl zu geben.



„Kommunikationsdetektive“ wie Sherlock Holmes und Dr. Watson: Die Chemnitzer Wissenschaftler Jens Schütze und Heiko Baum (v.l. - hier im Jahre 2007) analysieren akribisch die Kommunikation in KMU-Netzwerken. Sie entwickelten eine Methode zur Modellierung von Kommunikations- und Koordinationsprozessen in derartigen Netzwerken, die auch am Computer übersichtlich dargestellt werden können.
Foto: Mario Steinebach

In das jetzt zu Ende gehende Wintersemester startete die Ringvorlesung am 22. Oktober 2008 mit Softwareentwicklung in der Praxis. Weitere Themen waren unter anderem Bildverarbeitung im Automobilumfeld, Lifecycle-Management im Maschinenbau oder E-Mailverschlüsselung. Das „IT-Bündnis für Fachkräfte“ wurde im September 2007 gegründet. Es wird durch die CWE Chemnitzer Wirtschaftsför-

derungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, die TU Chemnitz sowie durch Firmen wie APRESYS Informations-Systeme GmbH, ARC Solutions GmbH, envia TEL, IBM Deutschland, KOMSA KOMMUNIKATION SACHSEN AG, die MEGWARE Computer GmbH, die SIGMA Gesellschaft für Systementwicklung und Datenverarbeitung mbH sowie die msg systems AG getragen.
WB/PM